

Antrag auf Bewilligung einer

Verdienstauffallentschädigung

Pos. 2.3.1.4 Landesförderplan (LFP)

Antragsdatum

Name, Anschrift, Tel-Nr. des/der
Jugendleiters/ -leiterin (ggf. Stempel)

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie,
und Integration
Amt für Familie
FS 4524
Postfach 760106
22051 Hamburg

Bankverbindung

Kontoinhaber: _____

Bankinstitut: _____

IBAN: _____

A. ART DER MASSNAHME

In der Zeit vom _____ bis _____

werde ich in (genaue Ortsangabe) _____

als Leiter/in/Betreuer/in an einer Kinder- oder Jugendfreizeit
als Teilnehmer/in an einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen
als Leiter/in/Teamer/in einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen
teilnehmen.

B. BESTÄTIGUNG DURCH DEN JUGENDVERBAND

Hiermit wird bestätigt, dass die unter **A.** angeführten Angaben zutreffen.

Datum

Unterschrift eines/
einer Zeichnungsbefugten

Stempel bzw. Name des
Jugendverbandes

C. ANGABEN ZUM VERDIENSTAUFALL

Für obige Maßnahme erhalte ich einen unbezahlten Sonderurlaub von _____
Arbeitstagen.

Mein Verdienstauffall ergibt sich aus der umseitigen Bescheinigung des Arbeitgebers, wobei berücksichtigt wurde, dass die Verdienstauffallentschädigung nur für bis zu 12 Tage gewährt werden kann. Die Entschädigung umfasst die Erstattung der Aufwendungen für die gesetzliche Rentenversicherung sowie des entstehenden Nettoverdienstauffalles im Rahmen der Höchstgrenzen.

Zur Minderung bzw. Ersatzes meines Verdienstauffalles bitte ich um Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesförderplan. Mir ist bekannt, dass diese im Rahmen der Förderrichtlinien des Landesförderplans gewährt wird und erst dann ausgezahlt werden kann, wenn ein Nachweis meiner Teilnahme an der o.a. Maßnahme des Jugendverbandes beim Amt für Familie vorliegt.

Unterschrift der Jugendleiterin/des Jugendleiters

BESCHEINIGUNG DES ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUFALL: siehe Rückseite!

C. _____ ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUFALL

